

Medienmitteilung

Betrifft	Einwohnerratssitzung vom 29. Juni 2018
Verfasser	Markus Lang, Präsident glp Brugg/Windisch, Einwohnerrat
Datum	24. Juni 2018

Geschätzte Medienschaffende

Zu den Traktanden der Einwohnerratssitzung vom 29. Juni 2018 nimmt die glp-Fraktion wie folgt Stellung:

Die glp nimmt den Rechenschaftsbericht und die Rechnung 2017 sowie den Feuerwehr-Jahresbericht erfreut zur Kenntnis. Sie dankt allen Beteiligten für die ausgezeichnete Arbeit.

Sanierung Kantonsstrasse Vorstadt und Baslerstich:

Die Vorlage wird von der glp unterstützt. Sie erachtet das Projekt als insgesamt ausgewogen. Insbesondere die bergseitige Erweiterung des Strassenraums Richtung Herrenmatt mit Ergänzung um Fahrradspur und Trottoir ist absolut notwendig. Die vorgesehenen Gubersteine unter anderem für die Aarebrücke geben Anlass zu Diskussionen. Es wurden Bedenken geäussert, dass die Pflasterung zu wenig behindertengerecht und zu teuer ist. Erfahrungen aus anderen Gemeinden zeigen jedoch, dass die Forderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes erfüllt werden können, wenn flachgeschliffene Steine zum Einsatz kommen. Als Eingangstor zur südlichen Altstadt sind erhöhte ästhetische Ansprüche für die Aarebrücke legitim. Die glp macht sich begleitend zum Projekt weiterführende Gedanken: Der von der IG Baslerstich vorgebrachte Vorschlag zur Temporeduktion zwischen Rinikersteig und Ländistrasse hat unsere Sympathie, dürfte aber vom Kanton kaum umgesetzt werden. Das Ziel einer Temporeduktion ist mehr Sicherheit, weniger Lärm und ein ruhigerer Verkehrsfluss. Dies könnte auch durch eine Pförtneranlage erreicht werden, welche vom Bözberg her gesehen vor der Abzweigung Riniken den Durchgangsverkehr bei Überlastungssituationen (Beispiel: Sperrung des Bözberg-Autobahntunnels) dosiert. So wäre zumindest für den regionalen Verkehr aus Richtung Villnachern/Schenkenbergertal und Riniken das Staurisiko vermindert. Die glp hat das kantonale Baudepartement gebeten, diese Idee zu prüfen.

Die Motion Miro Barp betreffend Anschaffung eines Kunstrasenplatzes im Stadion Au lehnt die glp in der vorliegenden Form ab. Grundsätzlich begrüsst die glp den Grundgedanken, ganzjährige Trainingsmöglichkeiten anzubieten, möchte jedoch zuvor Fragen geklärt haben. Einen verbindlichen Auftrag mit Zeitvorgabe an den Stadtrat, Vor- und Nachteile eines Kunstrasenplatzes aufzuzeigen, würde die glp unterstützen. Weiter sollten finanzielle Beteiligungsmöglichkeiten v.a. durch die Hauptnutzer in Erwägung gezogen werden.